

Vorlage – zur Kenntnisnahme –

Zukunft des Tempelhofer Feldes

Der Senat von Berlin
- Stadt I B
Tel.: 90173 5860

An das

Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

V o r l a g e

-zur Kenntnisnahme -

des Senats von Berlin

über
Zukunft des Tempelhofer Feldes

Der Senat legt nachstehende Vorlage dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor.

Anlass

Das Abgeordnetenhaus von Berlin hat die mit Drucksache 19/0980 vom 17.05.2023 vorgelegten Richtlinien der Regierungspolitik in seiner Sitzung am 25.05.2023 gebilligt.

Zur Zukunft des Tempelhofer Feldes heißt es in den Richtlinien:

„Es bedarf angesichts der zugespitzten Wohnungsnot seit dem Volksentscheid 2014 einer neuen Debatte über die Zukunft des Tempelhofer Feldes. Mit einem internationalen städtebaulichen Wettbewerb wird der Senat die Möglichkeiten einer behutsamen Randbebauung in begrenzten Teilen der Fläche ausloten. Der weit überwiegende Teil der Freifläche bleibt bei einer klimagerechten Gesamtgestaltung für Erholung, Freizeit, Sport und Kultur gesichert. Das Feld soll einen wichtigen Beitrag zur Klimaneutralität Berlins leisten. Mit der Randbebauung sollen Wohnquartiere mit breiten sozialen Angeboten für die neuen Bewohnerinnen und Bewohner und die Stadtgesellschaft geschaffen werden. Der Wohnungsbau soll den LWU sowie gemeinwohlorientierten Genossenschaften vorbehalten und im Betrieb klimaneutral sein. Die Nutzung dezentraler und stadtverträglicher erneuerbarer Energien und die Begrü-

nung werden einen zusätzlichen Beitrag zur Klimaneutralität leisten. Zu dieser Frage gesamtstädtischer Bedeutung ist für den Senat die Neubewertung durch die Berlinerinnen und Berliner maßgeblich.“

Der Senat hat mit Drucksache 19/1482 vom 21. Februar 2024 das Abgeordnetenhaus über die Durchführung eines Dialogprozesses zur Zukunft des Tempelhofer Feldes unterrichtet.

Der Dialogprozess ist mit der dritten Dialogwerkstatt am 12. und 13. Juli 2025 abgeschlossen worden. Sämtliche Bestandteile des Dialogprozesses wurden bereits fortlaufend und zeitnah auf der Projektwebseite <https://thf-dialog.berlin.de/> veröffentlicht. Es ist beabsichtigt, dort am 1. September 2025 auch den abschließenden Gesamtbericht zu veröffentlichen.

Während des Projektzeitraumes wurden folgende Schriftlichen Anfragen vom Senat beantwortet:

- 19/16737
- 19/16738
- 19/17850
- 19/17881
- 19/18327
- 19/19251
- 19/19826.

Hierzu wird berichtet:

Auswahlprozess

Auf der Grundlage des Senatsbeschlusses S-624/2023 hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen durch Dienstleistende eine Zufallsauswahl von 20.000 Personen aus dem Melderegister durchführen lassen. Diese wurden im Namen des Senators für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen angeschrieben und um Mitwirkung im Dialogprozess gebeten. Aus den eingegangenen 996 Bewerbungen wurden 275 Personen zufällig ausgewählt. Dabei wurde eine gewichtete Auswahl vorgenommen, sodass sich die Zusammensetzung der Gruppe der Teilnehmenden an der Berliner Bevölkerung orientierte.

Eine in der Schriftlichen Anfrage 19/19 251 vom 23. Mai 2024 sowie einer zur gleichen Zeit beim Landesdatenschutzbeauftragten eingegangene Beschwerde, die beide eine vermeintliche Verletzung der DSGVO monierten, konnten schlüssig entkräftet werden.

Auftaktveranstaltung

Die Teilnehmenden wurden zu einer Auftaktveranstaltung am 3. Juli 2024 auf dem Vorfeld des ehemaligen Flughafens Tempelhof eingeladen. Die Auftaktveranstaltung war für die Teilnehmenden des Dialogprozesses eine Gelegenheit, sich kennenzulernen und sich auf den Dialogprozess einzustimmen, eine erste Orientierung über Thema und Aufgabenstellung des Dialogprozesses durch den beauftragten Dienstleistenden zu erhalten sowie Fragen und Anregungen zu Themenbereichen und den Dialogwerkstätten im September einzubringen.

Die Auftaktveranstaltung war auch Gegenstand der Fragestunde der 51. Plenarsitzung des Abgeordnetenhauses von Berlin am 4. Juli 2024.

Kinder- und Jugendbeteiligung

Im Zeitraum vom 8. bis 25. Juli 2024 fand eine Kinder- und Jugendbeteiligung auf dem Tempelhofer Feld statt. Die Durchführung erfolgte in Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen und Jugendeinrichtungen. Die dabei gewonnenen Ergebnisse flossen in den weiteren Dialogprozess ein und wurden bei der ersten Dialogwerkstatt im September 2024 vorgestellt. Diese Beteiligung unterstreicht die Bedeutung einer respektvollen Einbindung junger Menschen als Expertinnen und Experten ihrer Lebenswelt in die Stadtentwicklung. Die Kinder- und Jugendbeteiligung war auch Gegenstand der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/19826 vom 26. Juli 2024.

Dialogwerkstatt 1 und 2

In der ersten Dialogwerkstatt am 7. und 8. September 2024 im Flughafengebäude Tempelhof wurden die Teilnehmenden unter dem Motto „Lasst uns auf das Feld schauen!“ über Akteure, Stand und Rahmenbedingungen der Entwicklung des Tempelhofer Feldes sowie die Ergebnisse der Kinder- und Jugendlichenbeteiligung informiert. Die Teilnehmenden hatten Gelegenheit, Nachfragen zu stellen sowie sich untereinander und mit den eingeladenen Referierenden auszutauschen.

In der zweiten Dialogwerkstatt am 21. und 22. September 2024 im Flughafengebäude Tempelhof erarbeiteten die Teilnehmenden Handlungsempfehlungen für die Zukunft des Tempelhofer Feldes, die in die Aufgabenstellung des internationalen stadt- und freiraumplanerischen Ideenwettbewerbes einfließen. Die Teilnehmenden wählten zudem aus ihrer Mitte fünf Sachpreisrichtende sowie deren Vertretungen für die Mitwirkung im Preisgericht des Ideenwettbewerbs.

Auf der Projektwebsite finden sich zudem Videoaufzeichnungen der Expertinnen- und Experten-Vorträge.

Ideenwettbewerb

Der Ideenwettbewerb wurde am 14. November 2024 als offener, zweiphasiger stadt- und freiraumplanerischer Ideenwettbewerb zum Tempelhofer Feld nach §§ 78-80 der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV) und der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) bekanntgemacht. In den Wochen zuvor wurde die Auslobung mit dem Preisgericht beraten und abgestimmt.

Neben den fünf Sachpreisrichtenden (+ 5 Stellvertretungen), die durch die Teilnehmer-schaft der Dialogwerkstätten gewählt worden waren, wurden neben internationalen Fach-leuten als Fachpreisrichtende (6 + 5 Stellvertretungen) bewusst Personen gewonnen, die in anderen deutschen Städten politische Verantwortung für Stadtentwicklungsvorhaben tragen und daher ein besonderes Verständnis für die Ausgangssituation mitbringen. Am 21. und 22. Februar 2025 fand die erste Preisgerichtssitzung statt, in der aus den 164 eingegangenen und zur Teilnahme zugelassenen Arbeiten 20 Beiträge für die zweite Phase ausgewählt wurden.

Am 20. und 21. Juni 2025 fand die zweite Preisgerichtssitzung statt, in der aus den 20 Ar-beiten, die für die zweite Phase ausgewählt wurden, eine Preisgruppe von sechs gleich-wertigen Arbeiten ausgewählt wurde; drei weitere Arbeiten erhielten Anerkennungen.

Die sechs Arbeiten der Preisgruppe wurden am 23. Juni 2025 zunächst im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt.

Die Preisträgerinnen und Preisträger in alphabetischer Reihenfolge der Beitragstitel sind:

- Bestand stärken, Vielfalt fördern: Some Place Studio, Berlin & FWD Landscape Architecture Inc., Kalifornien USA
- Build it Green! Der Park des 21. Jahrhunderts: bbz landschaftsarchitekten berlin gmbH, Berlin
- Seilziehen: De Zwarte Hond, Berlin & Grieger Harzer Dvorak Landschaftsarchitek-ten ParGmbB, Berlin
- Stadtlichtung: Franz Reschke Landschaftsarchitektur GmbH, Berlin
- Tempelhofer Atem: Schønherr, Kopenhagen
- übe-räume für stadttransformation tempelhof 2050: Raumlabor, Berlin & Klaus Overmeyer

Die Anerkennungen wurden in alphabetischer Reihenfolge zuerkannt an:

- [ohne Titel]: Von Ey Architektur GmbH in Arbeitsgemeinschaft mit PHR Planung und Stadtentwicklung GmbH, Berlin und mahl gebhard konzepte, München
- [ohne Titel]: Neele Müller, Berlin
- [ohne Titel]: Pysall Architekten, Berlin

Im September 2025 sollen alle 164 im Ideenwettbewerb eingereichten Arbeiten sowohl auf dem Vorfeld des Flughafen Tempelhof als auch in digitaler Form auf der Projektwebsite ausgestellt werden.

Der Ideenwettbewerb wird sowohl auf der Internetseite der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (<https://www.berlin.de/sen/bauen/wettbewerbe/2024/tempelhofer-feld/>) als auch in der Gesamtdokumentation dargestellt. Auf der Projektwebsite soll ab Mitte September 2025 die digitale Ausstellung stattfinden.

Dialogwerkstatt 3

Die dritte Dialogwerkstatt fand am 12. und 13. Juli 2025 statt und schloss die Beteiligung im Dialogprozess zum Tempelhofer Feld ab. Die Teilnehmenden konnten sich mit den sechs Entwürfen aus der Preisgruppe des internationalen stadt- und freiraumplanerischen Ideenwettbewerbs zum Tempelhofer Feld auseinandersetzen und Impulse geben, wie die zukünftige öffentliche Debatte über das Tempelhofer Feld und mögliche weitere Dialogprozesse gestaltet werden könnten. Ebenso wurde Feedback zum Verlauf des bisherigen Dialogprozesses eingeholt.

Die Vorstellungen der prämierten Entwürfe aus dem Ideenwettbewerb bei der dritten Dialogwerkstatt sind auf der Projektwebsite als Video abrufbar. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieser Vorlage befand sich die Dokumentation der Dialogwerkstatt 3 noch in der Erarbeitung, sie wird in der Gesamtdokumentation enthalten sein.

Zusammenfassung

Der Dialogprozess hat gezeigt, dass es möglich ist, eine hochwertige und offene Debatte zur Zukunft des Tempelhofer Feldes im Rahmen des geltenden Rechts zu führen. Angesichts der hohen symbolischen Bedeutung der Fläche und der spannungsreichen Vorgeschichte, war das keine Selbstverständlichkeit.

Deutlich geworden ist:

- als große Freifläche mitten in der Stadt gilt das Tempelhofer Feld als wichtiger Raum mit Entwicklungspotenzial;
- mit dem Feld werden unterschiedliche und widerstreitende Perspektiven und Erwartungen verbunden;
- die Berlinerinnen und Berlinern messen dieser Fläche eine außergewöhnliche Bedeutung zu und wünschen sich Lösungen, die dieser Einzigartigkeit gerecht werden.

Der Dialogprozess hat mögliche Entwicklungsszenarien für das Tempelhofer Feld aufgezeigt und unterschiedliche Positionen dazu sichtbar gemacht. Dabei ist auch festzustellen, dass für viele der vorgeschlagenen Maßnahmen aus den sechs prämierten Arbeiten des Ideenwettbewerbs zur Qualifizierung der Freiflächen hinsichtlich Nutzung und Gestaltung auf dem Feld eine Änderung des Thf-Gesetzes erforderlich wäre.

Zugleich ist deutlich geworden, dass es weiteren Klärungsbedarf im Umgang mit direktdemokratischen Entscheidungen gibt.

Mit dieser Vorlage und der nun vorliegenden Gesamtdokumentation des Dialogprozesses sowie der Ausstellung zum Ideenwettbewerb in der zweiten Septemberhälfte 2025 ist der Beitrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen als Auftrag aus den Richtlinien der Regierungspolitik erfüllt.

Kostenauswirkungen auf Privathaushalte und/oder Wirtschaftsunternehmen, Auswirkungen auf die Zusammenarbeit mit dem Land Brandenburg und Auswirkungen auf die Haushaltsplanung und die Finanzplanung
keine

Berlin, den 16.09.2025

Der Senat von Berlin

Kai W e g n e r

.....

Regierender Bürgermeister

Christian G a e b l e r

.....

Senator für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen